

Aus Rheinfelder Bildarchiven und Fotosammlungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Rheinfelder Neujaahrsblätter**

Band (Jahr): **53 (1997)**

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Veronika Günther
Hans O. Steiger

Aus Rheinfelder Bildarchiven und Fotosammlungen



Das ehemalige Solbad «Gasthaus zum Adler» (50 Betten) gehörte in die Gruppe der preisgünstigeren Etablissements. Heute wird es nicht mehr als Gasthof genutzt, sondern enthält Wohnungen, Büro- und Ladenflächen. Es ist aus einem fünfteiligen Baukomplex entstanden. Fünf wohl spätmittelalterliche Häuser sind 1726, beziehungsweise spätestens 1765 unter einem riesigen französischen Mansardenwalmdach vereinigt worden (vgl. Jürg A. Bossardt, Der ehemalige Gasthof «zum Goldenen Adler»). Der kürzlich umgebaute «Goldene Adler» verleiht dem Obertorplatz seine ganz besondere barocke Note. Am 30. Dezember 1947 verschickte Familie E. Bieber die hier abgebildete Ansichtskarte (aus der Sammlung Hans O. Steiger) als Neujahrskarte an ihre treuen Hausgäste.



Zum Kurbetrieb im einfachen Badehotel gehörten auch die medizinisch verordnete Entspannungskur und das Sonnenbad im nahen, eigenen Kurgarten, dem «Adlergarten» an der Ringmauergasse. Dort waren inmitten von viel Grün Liegestühle und Sonnenschirme mit Blick auf Stadtmauer und Obertorturm aufgestellt. Sogar eine Liegehalle stand den Badegästen zur Verfügung. Die ebenfalls aus der Sammlung Hans O. Steiger stammende Karte trägt den Poststempel vom 4. Juni 1938.